Gesetz- und Verordnungsblatt

für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

XV. Band 28. Stück

TEIL I

Ausgegeben den 20. Juni 1963

Inhalt:		Seite
Nr. 155	Gesetz, betr. die Änderung der Amtsdauer von Kreissynoden	167
Nr. 156	Gesetz zur Änderung des Gesetzes, betr. die Dienstverhältnisse der Mitglieder und Beamten des Oberkirchenrats vom 28. März 1950	167
Nr. 157	Bekanntmachung, betr. Stellenplan des Ev.-luth. Oberkirchenrats	167
Nr. 158	Beschluß der Synode zu Art. 129 der Kirchenordnung	168
Nr. 159	Anordnung, betr. Neuanmeldung zur Wählerliste der Kirchengemeinden	168
Nr. 160	Bekanntmachung, betr. Verordnung über die Bewertung der Sachbezüge für die Sozialversicherung im Lande Niedersachsen	168
Nr. 161	Bekanntmachung, betr. Neuregelung der Vergütungen und Löhne der Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst	169
Nr. 162	Bekanntmachung, betr. Neuregelung der Ortszuschläge im öffentlichen Dienst	174
Nr. 163	Verordnung, betr. Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen	174
	— Nachrichten	175
	— Rundschreiben	175

Nr. 155

Gesetz, betreffend die Änderung der Amtsdauer von Kreissynoden.

Oldenburg, den 1. April 1963

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Synode als Gesetz, was folgt:

§ 1

Um den gleichen Turnus der Wahlperioden in den Kirchenkreisen sicherzustellen, wird die Amtsdauer der Kreissynoden der Kirchenkreise Brake, Butjadingen, Cloppenburg, Elsfleth, Jever, Oldenburg I, Oldenburg II, Varel, Vechta und Wildeshausen einmalig um ein Jahr auf vier Jahre verlängert.

§ 2

Der Oberkirchenrat trifft die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Anordnungen.

Oldenburg, den 1. April 1963

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
D. Jacobi, D. D.
Bischof

Nr. 156

Gesetz zur Änderung des Gesetzes, betreffend die Dienstverhältnisse der Mitglieder und Beamten des Oberkirchenrats vom 28. März 1950

Oldenburg, den 1. April 1963

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Synode als Gesetz, was folgt:

Einziger Paragraph

Die dem Gesetz betreffend die Dienstverhältnisse der Mitglieder und Beamten des Oberkirchenrats (GVBl. Bd. XIII S. 149) beigelegte Gehaltsordnung in der Fassung des Gesetzes vom 10. Juni 1958 (GVBl. Bd. XV S. 16) erhält die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

Oldenburg, den 1. April 1963

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
D. Jacobi, D. D.
Bischof

Anlage:

Gehaltsordnung für den Oberkirchenrat

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stellen	Gehalt	Bemerkungen
1	Bischof	B 6	Vergütung ohne Pensionsberechtigung. Sind die nebenamtlichen Mitglieder des Oberkirchenrats keine Beamten, so wird ihre Vergütung vom Oberkirchenrat mit Zustimmung des Synodalausschusses festgesetzt.
2a	hauptamtliche Mitglieder soweit nicht in A 15	A 16	
2b	hauptamtliche Mitglieder soweit nicht in A 16	A 15	
3	nebenamtl. Mitglieder	3 233,76 DM	verbunden mit dem Organistendienst an der Lambertikirche in Oldenburg.
4	Kirchenoberkirchenrat	A 14	
5	Landeskirchenmusikdirektor	A 13	
6	Kirchenamtsrat	A 12	
7	Kirchenamtstmann	A 11	
8	Kirchenoberinspektor	A 10	
9	Kircheninspektor	A 9	
10	Kirchensekretär	A 6	

Anmerkung: Die in der Spalte „Gehalt“ bezeichneten Besoldungsgruppen bemessen sich nach dem Besoldungsgesetz für das Land Niedersachsen in der jeweils geltenden Fassung.

Nr. 157

Bekanntmachung, betreffend Stellenplan des Ev.-luth. Oberkirchenrats.

Oldenburg, den 1. April 1963

Nachstehend wird der von der Synode am 28.3.1963 genehmigte Stellenplan, Anlage zum Haushaltsplan 1963 für die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg (GVBl., Bd. XV, S. 161), veröffentlicht.

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Dr. H. Schmidt
Oberkirchenrat

Stellenplan		
Bezeichnung der Stellen	Bezüge	Bemerkungen
a) Mitglieder und Beamte des Oberkirchenrats		
1 Bischof	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 1	
1 theol. Oberkirchenrat	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 2a	
1 jur. Oberkirchenrat	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 2a	
1 theol. Oberkirchenrat	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 2b	
1 nebenamtl. Mitglied (theol.)	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 4	
1 Kirchenoberrechtsrat	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 4	
1 Landeskirchenmusikdirektor	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 5	Der jetzige Stelleninhaber in der Landeskirchenkasse erhält für seine Person eine ruhegehaltfähige Zulage in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem Grundgehalt seiner Besoldungsgruppe A 10 und dem Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 11.
1 Kirchenamtsrat	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 6	
1 Kirchenamtmann	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 7	
3 Kirchenoberinspektoren	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 8	
2 Kircheninspektoren	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 9	
1 Kirchensekretär	Geh. Ord. d. OKR Ziffer 10	
	Vergütungen	
b) Angestellte des Oberkirchenrats		
1 Angestellter	IVa	
6 Angestellte	VIb	
10 Angestellte	VII	
10 Angestellte	VIII	
4 Angestellte	IX	

Nr. 158

Beschluß der Synode zu Art. 129 der Kirchenordnung.

Oldenburg, den 1. April 1963

Nachstehend wird der von der Synode am 28. 3. 1963 gefaßte Beschluß zu Art. 129 der Kirchenordnung bekanntgemacht.

1. Die Synode erklärt sich bis zum Inkrafttreten eines Gesetzes gem. Art. 129 zur gesetzlich bestimmten kirchlichen Beschwerdeinstanz für Fälle nach Art. 48 Nr. 2 der Kirchenordnung.
2. Die Synode bittet den Oberkirchenrat, zur nächsten Tagung der Synode einen Gesetzentwurf gem. Art. 129 der Kirchenordnung vorzulegen und ihn vorher unmittelbar dem Verfassungsausschuß zuzuleiten.
3. Die Synode wählt die Synodalen
Henjes
Dr. Meyer
Schlupper
Dr. Schumann
Trensky

in einen Ausschuß, der in Fällen der Berufung nach Art. 48 Nr. 2 der Kirchenordnung die Entscheidung der Synode nach Ziff. 1 vorbereitet.

Oldenburg, den 1. April 1963

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
D. Jacobi, D.D.
Bischof

Nr. 159

Anordnung, betreffend Neuanmeldung zur Wählerliste der Kirchengemeinden.

Oldenburg, den 24. April 1963

Gemäß § 15 der Gemeindewahlordnung vom 25. März 1946 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Mai 1953 (GVBl. Bd. XIV, S. 36) wird angeordnet:

1.

Die Wählerlisten sind in der Zeit vom 26. Mai bis 17. August 1963 zur Neuanmeldung von Wahlberechtigten auszulegen.

2.

Die Gemeindeglieder sind durch Abkündigung in den Gottesdiensten am 19. Mai, 26. Mai und 2. Juni 1963 und in sonst geeigneter Weise aufzufordern, sich zur Eintragung in die Wählerliste anzumelden. Die Abkündigung ist am 4. August 1963 zu wiederholen.

Wegen der Form der Abkündigung wird auf das in den Ausführungsanweisungen zu § 7 der Gemeindewahlordnung (GVBl. Bd. XIV, S. 39) vorgeschlagene Muster verwiesen, bei dessen Verwendung jedoch der Absatz 1 dieses Musters entfällt und durch einen Hinweis auf die Auslegung der Wählerliste zu ersetzen ist. Um Zweifel auszuschließen, ist bei der Abkündigung zu erwähnen, daß die bisher schon in die Wählerlisten eingetragenen Gemeindeglieder sich nicht mehr anzumelden brauchen.

3.

Nach § 6 der Gemeindewahlordnung hat die Anmeldung durch das Formblatt Anlage 1 der Gemeindewahlordnung zu erfolgen. Die Vordrucke sollen allen wahlberechtigten Gemeindegliedern von den Gemeindegliedern zugänglich gemacht werden (vgl. Ausführungsanweisungen zu § 6 der Gemeindewahlordnung).

Anmeldeformulare können beim Oberkirchenrat angefordert werden.

4.

Für das weitere Verfahren gelten die §§ 8ff. der Gemeindewahlordnung.

5.

Mit dem Ablauf der in Ziffer 1 genannten Anmeldefrist sind die Wählerlisten abzuschließen.

Anträge auf Eintragung in die Wählerliste, die verspätet oder sonst außerhalb der für die Auslegung bestimmten Zeit eingehen, sind für die nächste Auslegung der Wählerlisten zurückzustellen. Die Antragsteller sind entsprechend zu unterrichten.

Oldenburg, den 24. April 1963

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Dr. H. Schmidt
Oberkirchenrat

Nr. 160

Bekanntmachung, betreffend Verordnung über die Bewertung der Sachbezüge für die Sozialversicherung im Lande Niedersachsen.

Oldenburg, den 2. Mai 1963

Nachstehend wird die Verordnung über die Bewertung der Sachbezüge für die Sozialversicherung im Lande Niedersachsen vom 28. Dezember 1962 auszugsweise zum Abdruck gebracht. Die Verordnung ist veröffentlicht im Niedersächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 36 vom 29. Dezember 1962.

Auf das Rundschreiben des Oberkirchenrats vom 4. März 1963 wird verwiesen.

Oldenburg, den 2. Mai 1963

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Höpken
Oberkirchenrat

Abschrift
aus dem Niedersächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt
Nr. 36 vom 29. Dezember 1962.

§ 1

Freie Station

(1) Bei der Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ist der Wert der vollen freien Station (einschl. Wohnung, Heizung und Beleuchtung) mit folgenden Sätzen anzusetzen:

1. Für Beschäftigte in leitender oder gehobener Stellung	
monatlich	148,50 DM
wöchentlich	34,65 DM
täglich	4,95 DM
2. Für alle übrigen Beschäftigten mit Ausnahme der Lehrlinge	
monatlich	115,50 DM
wöchentlich	26,95 DM
täglich	3,85 DM
3. Für Lehrlinge	
monatlich	75,— DM
wöchentlich	17,50 DM
täglich	2,50 DM

(2) Bei teilweiser Gewährung von freier Station sind anzusetzen:

1. Wohnung (ohne Heizung und Beleuchtung)	mit	$\frac{3}{20}$
2. Heizung und Beleuchtung	mit	$\frac{1}{20}$
3. erstes und zweites Frühstück	mit je	$\frac{1}{10}$
4. Mittagessen	mit	$\frac{3}{10}$
5. Nachmittagskaffee	mit	$\frac{1}{10}$
6. Abendessen	mit	$\frac{2}{10}$
- der in Absatz 1 bezeichneten Sätze.

(3) wird die freie Station nicht nur dem Beschäftigten allein, sondern auch seinen Familienangehörigen gewährt, so erhöhen sich die Beträge

1. für den Ehegatten	um	80 v. H.
2. für jedes Kind bis zum 6. Lebensjahr	um	30 v. H.
3. für jedes Kind im Alter von mehr als 6 Jahren	um	40 v. H.

§§ 2-4

entfallen

§ 5

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1963 in Kraft.

(2) Die Sätze des § 1 sind anzuwenden:

- a) bei laufendem Arbeitsentgelt erstmalig für das Arbeitsentgelt, das für einen nach dem 31. Dezember 1962 endenden Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird,
- b) bei sonstigen Bezügen erstmalig für die Bezüge, die dem Beschäftigten nach dem 31. Dezember 1962 zufließen.

Hannover, den 28. Dezember 1962

Nr. 161

**Bekanntmachung,
betreffend Neuregelung der Vergütungen und Löhne der
Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst.**

Oldenburg, den 2. Mai 1963

Nachstehend werden der Vergütungstarifvertrag Nr. 2 zum Bundes-Angestelltentarifvertrag vom 7. Juni 1962, der Länderlohntarifvertrag Nr. 8 vom 7. Juni 1962 und der Lehrlingsvergütungstarifvertrag Nr. 1 vom 7. Juni 1962 auszugsweise zum Abdruck gebracht. Die Tarifverträge sind veröffentlicht im Niedersächsischen Ministerialblatt Nr. 26 vom 4. Juli 1962.

Auf das Rundschreiben des Oberkirchenrats vom 6. August 1962 - Az 954-O u. KG 240 - wird verwiesen.

Oldenburg, den 2. Mai 1963

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Höpken
Oberkirchenrat

Abschrift
aus dem Niedersächsischen Ministerialblatt Nr. 26
vom 4. Juli 1962
Vergütungstarifvertrag Nr. 2
zum Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT)
vom 7. Juni 1962

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland

– vertreten durch den Bundesminister des Innern –,

der Tarifgemeinschaft deutsche Länder

– vertreten durch den Vorsitz der Vorstandes –

einerseits

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr

– Hauptvorstand –

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft

– Hauptvorstand –,

andererseits

wird folgendes vereinbart:

§ 1

Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag gilt für die Angestellten, die

a) unter den Geltungsbereich des Bundes-Angestelltentarifvertrages (BAT),

b) unter die ADO für übertarifliche Angestellte im öffentlichen Dienst

fallen.

Er gilt außerdem für die Angestellten der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr.

§ 2

Angestellte, die unter die Anlage 1a zum BAT fallen

(1) Die Höhe der Grundvergütungen, der Steigerungsbeträge und der Aufrückungszulagen (§ 26 Abs. 3 BAT) sowie die Tarifklassen des Ortszuschlages (§ 29 BAT) sind in der Anlage 1 festgelegt.

(2) Die Grundvergütungen der Angestellten, die im Zeitpunkt der Einstellung das 22. bzw. 26. Lebensjahr bereits überschritten haben (§ 27 Abs. 3 BAT), ergeben sich aus der Anlage 2.

(3) Die Grundvergütungen der Angestellten, die das 18., aber noch nicht das 22. bzw. 26. Lebensjahr vollendet haben (§ 28 Abs. 1 BAT), ergeben sich aus Anlage 3.

(4) Die Gesamtvergütungen der Angestellten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 BAT), ergeben sich aus der Anlage 4.

§ 3

.....

§ 4

Angestellte, die unter die ADO
für übertarifliche Angestellte fallen

(1) Es werden festgesetzt	
die Anfangsgrundvergütung	auf 1365 DM,
der Höchstbetrag der Grundvergütung	auf 2135 DM,
der Steigerungsbetrag	auf 159 DM,
die Aufrückungszulage	auf 69 DM.

(2) Der Ortszuschlag wird nach der Tarifklasse Ib gewährt.

§ 5

Änderung von BAT-Vorschriften

(1) § 28 Abs. 1 BAT erhält folgende Fassung:

„Angestellte der Vergütungsgruppen IV b, Va, Vb, VI bis X, die das 18., aber noch nicht das 22. Lebensjahr vollendet haben, und Angestellte der Vergütungsgruppen I bis III, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten bis zum Beginn des Monats, in dem sie das 22. Lebensjahr vollenden, eine wie folgt gestaffelte Grundvergütung:

In den Vergütungsgruppen IV b, Va, Vb, VI bis X	
nach Vollendung des 18. Lebensjahres	78 v. H.,
nach Vollendung des 19. Lebensjahres	83 v. H.,
nach Vollendung des 20. Lebensjahres	88 v. H.,
nach Vollendung des 21. Lebensjahres	95 v. H.

der Anfangsgrundvergütung (§ 27 Abs. 1);
in den Vergütungsgruppen I bis III
vor Vollendung des 26. Lebensjahres

- (2) Nr. 6 Abschn. B Abs. 3 Satz 1 SR 2 a BAT erhält folgende Fassung:
 „Die nach Absatz 2 ermittelte Arbeitszeit wird für die Vergütungsgruppe

Kr.e	mit 2,20 DM
Kr.d	mit 2,35 DM
Kr.c	mit 2,80 DM
VIII	mit 2,55 DM
VII	mit 2,85 DM
VIb	mit 3,40 DM
Vb	mit 3,90 DM

je Stunde vergütet.“

- (3) Nr. 5 Abs. 3 Satz 1 SR 2 b BAT erhält folgende Fassung:
 „Die nach Absatz 2 ermittelte Arbeitszeit wird für die Vergütungsgruppe

IX	mit 2,35 DM
VIII	mit 2,55 DM
VII	mit 2,85 DM
VIb	mit 3,40 DM
Vb	mit 3,90 DM

je Stunde vergütet.“

- (4) Nr. 8 Abschn. B Abs. 3 Satz 1 SR 2 c BAT erhält folgende Fassung:

„Die nach Absatz 2 ermittelte Arbeitszeit wird für die Vergütungsgruppe

III	mit 4,40 DM
II	mit 5,05 DM
I	mit 5,55 DM

je Stunde vergütet.“

§ 6

Überleitungsregelung

Für Angestellte, die am 30. Juni 1962 in einem Arbeitsverhältnis stehen, das zu demselben Arbeitgeber am 1. Juli 1962 fortbesteht, gilt folgendes:

A. Angestellte, die unter die Anlage 1a zum BAT fallen

(1) Für die Angestellten, die am 1. Juli 1962 das 22. bzw. 26. Lebensjahr vollendet haben, werden die am 1. Juli 1962 nach bisherigem Recht zustehenden Grundvergütungen um 6 v. H., höchstens jedoch um 6 v. H. der jeweiligen Höchstbeträge der Grundvergütungen gemäß Anlage 1 zu dem Vergütungstarifvertrag vom 18. Mai 1961, erhöht. Pfennigbeträge, die sich hierbei ergeben, werden bis zu 49 Pfennig auf volle Deutsche Mark abgerundet, sonst aufgerundet. Ist die nach Satz 1 am 1. Juli 1962 zustehende erhöhte Grundvergütung niedriger als der Betrag, der dem Angestellten als Neueingestelltem nach Anlage 2 zu diesem Tarifvertrag zustehen würde, so bildet dieser Betrag die Grundvergütung.

Für die Angestellten, denen vom 1. Juli 1962 an ein Steigerungsbetrag zusteht, oder die mit Wirkung vom 1. Juli 1962 höhergruppiert werden, wird die am 30. Juni 1962 zustehende Grundvergütung zunächst um den Steigerungsbetrag oder um die Aufrückungszulage nach bisherigem Recht erhöht. Die so errechnete Grundvergütung wird gemäß Unterabsatz 1 erhöht.

(2) Die Angestellten, die am 1. Juli 1962 das 22. bzw. 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten die Grundvergütungen nach der Anlage 3; die Angestellten, die am 1. Juli 1962 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten die Gesamtvergütungen nach der Anlage 4.

B.

C. Angestellte, die unter die ADO für übertarifliche Angestellte fallen

Die am 1. Juli 1962 nach bisherigem Recht zustehenden Grundvergütungen werden um 6 v. H. erhöht. Abschnitt A Abs. 1 Unterabs. 1 Satz 2 und Unterabs. 2 gilt entsprechend.

§ 7

..... (Für Nds. ohne Bedeutung).

§ 8

Überstundenvergütungen

(1) Die Überstundenvergütungen (§ 35 Abs. 2 BAT) betragen:

In Vergütungsgruppe	DM
I	6,10
II	5,45
III	5,45
IVa	4,95
IVb	4,75
Va, Vb und Kr.a	4,35
Vc	4,20
VIa, VIb und Kr.b	3,85
VII und Kr.c	3,30
VIII und Kr.d	2,90
IX und Kr.e	2,65
X	2,45

(2) Die Sätze nach Absatz 1 werden für jede volle Überstunde gezahlt. Ergibt sich bei der wöchentlichen Überstundenberechnung der Bruchteil einer Stunde, so werden 30 Minuten und mehr auf eine volle Stunde aufgerundet, weniger als 30 Minuten bleiben unberücksichtigt.

§ 9

Einmalige Zahlung

(1) Vollbeschäftigte Angestellte der Vergütungsgruppen VII bis X BAT und der Vergütungsgruppen Kr.b bis Kr.e erhalten eine einmalige Zahlung von 50 DM, wenn sie während der gesamten Zeit vom 1. April 1962 bis 30. Juni 1962 im Arbeitsverhältnis zu demselben Arbeitgeber gestanden und für diese Zeit Vergütung, Krankenbezüge oder Urlaubsvergütung bezogen haben. Nicht vollbeschäftigte Angestellte erhalten einen dem Maß der mit ihnen vereinbarten Arbeitszeit entsprechenden Anteil. Maßgebend ist die am 30. Juni 1962 geltende vereinbarte Arbeitszeit.

Angestellte der Vergütungsgruppen VII bis X BAT, die am 30. Juni 1962 das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten von dem Betrag von 50 DM den in § 28 Abs. 1 und § 30 Abs. 1 BAT in der am 30. Juni 1962 geltenden Fassung vereinbarten Vomhundertsatz.

(2) Angestellte, die nach dem 1. April 1962 eingestellt worden sind oder aus einem anderen Grunde nicht für die gesamte Zeit vom 1. April 1962 bis 30. Juni 1962 Vergütung, Krankenbezüge oder Urlaubsvergütung bezogen haben, erhalten für jeden in diese Zeit fallenden vollen Kalendermonat, für den diese Leistungen zustanden, ein Drittel des Betrages nach Abs. 1. Dies gilt sinngemäß für Angestellte, die nicht während der gesamten Zeit vom 1. April 1962 bis 30. Juni 1962 den in Abs. 1 genannten Vergütungsgruppen angehört haben.

(3) Bei der Anwendung der Absätze 1 und 2 sich ergebende Pfennigbeträge werden auf volle Deutsche Mark aufgerundet.

(4) Angestellte, die bis zum 29. Juni 1962 einschließlich aus dem Arbeitsverhältnis ausscheiden, erhalten die einmalige Zahlung nicht.

§ 10

Ausnahmen

§ 6 Abschnitte A und C sowie § 9 gelten nicht für Angestellte, die in der Zeit vom 1. April 1962 bis 30. Juni 1962 eingestellt worden sind bzw. werden und deren Grundvergütung nach § 27 Abs. 5 BAT festgesetzt worden ist, wenn die zuletzt bezogene Grundvergütung bereits auf Grund eines diesem Tarifvertrages entsprechenden Vergütungstarifvertrages erhöht worden ist.

§ 11

Schlußvorschriften

(1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Juli 1962 in Kraft.

(2) Er kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendervierteljahres, frühestens zum 31. März 1963, gekündigt werden.

Bonn, den 7. Juni 1962.

**Grundvergütungen und Tarifklassen des Ortszuschlages
für Angestellte vom vollendeten 22.
bzw. 26. Lebensjahr an
(zu §§ 26 und 29 BAT)**

Anlage 1

Vergütungsgruppe	Anfangsgrundvergütung monatlich DM	Steigerungsbetrag monatlich DM	Aufrückungszulage monatlich DM	Höchstbetrag der Grundvergütung monatlich DM	Tarifklasse des Ortszuschlages
I	1091	65	58	1673	II
II	985	55	58	1446	II
III	858	50	42	1305	II
IV a	721	42	42	1191	II
IV b	670	37	40	1003	III
V a	578	34	35	901	III
V b	578	34	35	879	III
V c	534	30	33	797	III
VI a	501	24	30	778	III
VI b	501	24	30	720	III
VII	427	20	25	624	IV
VIII	384	13	22	518	IV
IX	347	13	17	471	IV
X	316	13	—	439	IV

**Grundvergütungen
für die nach Vollendung des 22. bzw. 26. Lebensjahres eingestellten Angestellten
(zu § 27 Abs. 3 BAT)**

Anlage 2

Vergütungsgruppe	Eingangsgruppe	Grundvergütung nach Vollendung des Lebensjahres (monatlich in DM)												
		22.	24.	26.	28.	30.	32.	34.	36.	38.	40.	42.	44.	46.
I	III			1091	1091	1091	1124	1174	1224	1274	1324	1374	1421	
II	III			985	985	1016	1066	1116	1166	1216	1266	1316	1363	
III	III			858	908	958	1008	1058	1108	1158	1208	1258	1305	
IV a	Vb	721	721	728	762	796	830	864	898	932	961			
IV b	VI a	670	670	670	670	672	696	720	744	768	792	816	840	853
IV b	VI b	670	670	670	670	672	696	720	744	768	792	795		
V a	VI a	578	578	584	608	632	656	680	704	728	752	776	800	813
V a	VI b	578	578	584	608	632	656	680	704	728	752	755		
V b	VI b	578	578	584	608	632	656	680	704	728	752	755		
V c	VI b	534	558	582	606	630	654	678	702	726	750	753		
VI a/b	VII	501	501	501	517	537	557	577	597	617	637	654		
VII	VIII	427	427	435	448	461	474	487	500	513	526	539	543	
VIII	IX	384	384	395	408	421	434	447	460	473	486	493		
IX	X	347	347	359	372	385	398	411	424	437	450	456		
X	X	316	329	342	355	368	381	394	407	420	433	439		

**Grundvergütungen
für Angestellte unter 22 bzw. 26 Jahren
(zu § 28 BAT)**

Anlage 3

Vergütungsgruppe	Grundvergütung vor Vollendung des 26. Lebensjahres monatlich DM	Tarifklasse des Ortszuschlages
I	1036,50	II
II	936,—	II
III	815,—	II

Vergütungsgruppe	Grundvergütung nach Vollendung des				Tarifklasse des Ortszuschlages
	18. Lebensjahres monatlich DM	19. Lebensjahres monatlich DM	20. Lebensjahres monatlich DM	21. Lebensjahres monatlich DM	
VI b	—,—	—,—	—,—	636,50	III
V a und V b	—,—	—,—	—,—	549,—	III
VI	391,—	416,—	441,—	476,—	III
VII	333,—	354,50	376,—	405,50	IV
VIII	299,50	318,50	338,—	365,—	IV
IX	270,50	288,—	305,50	329,50	IV
X	246,50	262,50	278,—	300,—	IV

**Gesamtvergütungen
für Angestellte unter 18 Jahren
(zu § 30 BAT)**

Anlage 4

Alter	Ortsklasse	Gesamtvergütung in den Vergütungsgruppen				
		VI monatlich DM	VII monatlich DM	VIII monatlich DM	IX monatlich DM	X monatlich DM
Vor Vollendung des 15. Lebensjahres	S	310,— (7,52)	266,50 (6,41)	245,— (5,76)	226,50 (5,21)	211,— (4,74)
	A	300,—	258,—	236,50	218,—	202,50
	B	290,—	249,50	228,—	209,50	194,—
Nach Vollendung des 15. Lebensjahres	S	341,— (8,27)	293,— (7,05)	269,50 (6,34)	249,— (5,73)	232,— (5,21)
	A	330,—	284,—	260,—	240,—	223,—
	B	319,—	274,50	251,—	230,50	213,50
Nach Vollendung des 16. Lebensjahres	S	378,— (9,17)	325,— (7,81)	299,— (7,03)	276,50 (6,35)	257,50 (5,78)
	A	366,—	315,—	288,50	266,—	247,—
	B	354,—	304,50	278,—	255,50	236,50
Nach Vollendung des 17. Lebensjahres	S	415,50 (10,07)	357,— (8,58)	328,50 (7,72)	303,50 (6,97)	282,50 (6,35)
	A	402,—	345,50	317,—	292,—	271,50
	B	389,—	334,50	305,50	280,50	260,—

Anmerkung: Bei der in der Ortsklasse S zuständigen Gesamtvergütung ist in Klammer jeweils der in den Dienstorten Berlin und Hamburg zu gewährende Sonderzuschlag angegeben.

Länderlohntarifvertrag Nr. 8

vom 7. Juni 1962

Zwischen
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstandes,
einerseits
und
der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr
– Hauptvorstand –
andererseits
wird folgendes vereinbart:

§ 1

Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag gilt für die Arbeiter der Verwaltungen und Betriebe der Länder, deren Arbeitsverhältnisse durch den Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder (MTL) vom 14. Januar 1959 geregelt sind. Er gilt nicht für die Arbeiter des Landes Berlin, der Freien Hansestadt Bremen sowie der Freien und Hansestadt Hamburg.

§ 2

Ortslohnklassen

Es werden drei Ortslohnklassen gebildet. Gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 MTL entspricht
die Ortslohnklasse 1 der Ortsklasse S,
die Ortslohnklasse 2 der Ortsklasse A,
die Ortslohnklasse 3 der Ortsklasse B.

§ 3

Ecklohn

(1) Grundlage für die Berechnung der Stundenlöhne der Volllohnempfänger bildet der Lohn des Handwerkers der Lohngruppe VI in der Ortslohnklasse 2 (Ecklohn).

(2) Der Ecklohn wird auf 247 Pf (in Worten: zweihundert-siebenundvierzig) festgesetzt.

§ 4

Ortslohnklassenspannen

Die Lohnsätze der Lohngruppe VI betragen in der
Ortslohnklasse 1 (S) 103 v. H.,
Ortslohnklasse 2 (A) 100 v. H.,
Ortslohnklasse 3 (B) 97 v. H.
des Ecklohnes.

§ 5

Dienstzeitzulagen

Die Dienstzeitzulagen nach § 24 MTL betragen in allen Lohngruppen und Ortslohnklassen
nach 3 Jahren 4 Pf,
nach 5 Jahren 7 Pf,
nach 7 Jahren 9 Pf.

§ 6

Lohnzulage

In allen Lohngruppen und Ortslohnklassen wird eine Lohnzulage von 13 Pf (in Worten: dreizehn) gezahlt.

§ 7

Lohntabelle

Die sich nach §§ 2 bis 6 dieses Tarifvertrages und nach § 1 Abs. 2 des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 18. Mai 1961 ergebenden Stundenlöhne sind aus der in der Anlage beigefügten Lohntabelle ersichtlich, die Bestandteil dieses Tarifvertrages ist.

§ 8

Sonderbestimmungen

Eine Erhöhung der Monatslöhne des Haus- und Küchenpersonals ist entsprechend der in § 3 Abs. 2 vereinbarten Lohnerhöhung bezirklich zu vereinbaren.

§ 9

Einmalige Zahlung

(1) Arbeiter, mit denen eine regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 45 Stunden durchschnittlich vereinbart ist, erhalten eine einmalige Zahlung von 50 DM, wenn sie während der gesamten Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1962 im Arbeitsverhältnis zu demselben Arbeitgeber gestanden und für diese Zeit Lohn oder Krankenbezüge bezogen haben. Arbeiter, mit denen eine geringere regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit vereinbart ist, erhalten einen der vereinbarten regelmäßigen Arbeitszeit entsprechenden Anteil. Maßgebend ist die am 30. Juni 1962 geltende vertraglich vereinbarte Arbeitszeit.

Arbeiter, die am 30. Juni 1962 das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten von dem Betrag von 50 DM den in § 23 MTL vereinbarten Vomhundertsatz.

(2) Arbeiter, die nach dem 1. April 1962 eingestellt worden sind oder aus einem anderen Grunde nicht für die gesamte Zeit vom 1. April 1960 bis 30. Juni 1962 Lohn oder Krankenbezüge bezogen haben, erhalten für jeden in diese Zeit fallenden vollen Kalendermonat, für den diese Leistungen zustanden, ein Drittel des Betrages nach Absatz 1.

(3) Bei der Anwendung der Absätze 1 und 2 sich ergebende Pfennigbeträge werden auf volle Deutsche Mark aufgerundet.

(4) Arbeiter, die bis zum 29. Juni 1962 einschließlich aus dem Arbeitsverhältnis ausscheiden, erhalten die einmalige Zahlung nicht.

§ 10

Inkrafttreten und Kündigung

(1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Juli 1962 in Kraft.

(2) Dieser Tarifvertrag kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendervierteljahres, frühestens zum 31. März 1963, gekündigt werden.

Protokollnotiz

Die Tarifvertragsparteien sind sich darüber einig, daß die Stundenlöhne nach folgenden Grundsätzen berechnet werden:

Ausgehend vom vereinbarten Ecklohn sind zunächst die Löhne in der Lohngruppe VI für die einzelnen Ortslohnklassen zu berechnen. Aus diesen Lohnsätzen sind sodann die Lohnsätze der übrigen Lohngruppen für die einzelnen Ortslohnklassen nach § 1 Abs. 2 des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 18. Mai 1961 zu berechnen.

Bei der Berechnung nach Satz 1 und 2 sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs unter 0,5 sind abzurunden. Bruchteile von 0,5 und mehr sind aufzurunden.

Die sich hiernach ergebenden Stundenlöhne werden um die Lohnzulage von 13 Pf (§ 6 dieses Tarifvertrages) erhöht.

Bonn, den 7. Juni 1962.

Anlage

Lohntabelle ab 1. Juli 1962

Lohngruppe	Dienstzeit	Ortslohnklasse		
		1 Pf	2 Pf	3 Pf
I	1.-3. Jahr	209	203	198
	4.-5. Jahr	213	207	202
	6.-7. Jahr	216	210	205
	ab 8. Jahr	218	212	207
II	1.-3. Jahr	221	216	210
	4.-5. Jahr	225	220	214
	6.-7. Jahr	228	223	217
	ab 8. Jahr	230	225	219
III	1.-3. Jahr	231	225	219
	4.-5. Jahr	235	229	223
	6.-7. Jahr	238	232	226
	ab 8. Jahr	240	234	228

IV	1.-3. Jahr	239	233	227
	4.-5. Jahr	243	237	231
	6.-7. Jahr	246	240	234
	ab 8. Jahr	248	242	236
V	1.-3. Jahr	252	245	239
	4.-5. Jahr	256	249	243
	6.-7. Jahr	259	252	246
	ab 8. Jahr	261	254	248
VI	1.-3. Jahr	267	260	253
	4.-5. Jahr	271	264	257
	6.-7. Jahr	274	267	260
	ab 8. Jahr	276	269	262
VII	1.-3. Jahr	285	277	270
	4.-5. Jahr	289	281	274
	6.-7. Jahr	292	284	277
	ab 8. Jahr	294	286	279
VIII	1.-3. Jahr	303	295	287
	4.-5. Jahr	307	299	291
	6.-7. Jahr	310	302	294
	ab 8. Jahr	312	304	296
IX	1.-3. Jahr	331	322	313
	4.-5. Jahr	335	326	317
	6.-7. Jahr	338	329	320
	ab 8. Jahr	340	331	322

Lehrlingsvergütungstarifvertrag Nr. 1

vom 7. Juni 1962

Zwischen

der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitz des Vorstandes, einerseits

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr
- Hauptvorstand -,
der Deutschen Angestelltengewerkschaft - Hauptvorstand -

andererseits
wird gemäß § 6 Abs. 1 des Tarifvertrages über die Rechtsverhältnisse der Lehrlinge und Anlernlinge vom 21. September 1961 folgendes vereinbart:

§ 1

(1) Die Lehrlingsvergütung beträgt monatlich:

- a) bei Beginn des Lehr-(Anlern-)verhältnisses vor Vollendung des 16. Lebensjahres
- im 1. Lehr-(Anlern-)jahr 80 DM
 - im 2. Lehr-(Anlern-)jahr 91 DM
 - im 3. Lehr-(Anlern-)jahr 118 DM
 - im 4. Lehrjahr 134 DM
- b) bei Beginn des Lehr-(Anlern-)verhältnisses nach Vollendung des 16., aber vor Vollendung des 18. Lebensjahres
- im 1. Lehr-(Anlern-)jahr 90 DM
 - im 2. Lehr-(Anlern-)jahr 106 DM
 - im 3. Lehr-(Anlern-)jahr 126 DM
 - im 4. Lehrjahr 144 DM
- c) bei Beginn des Lehr-(Anlern-)verhältnisses nach Vollendung des 18. Lebensjahres
- im 1. Lehr-(Anlern-)jahr 106 DM
 - im 2. Lehr-(Anlern-)jahr 123 DM
 - im 3. Lehr-(Anlern-)jahr 144 DM
 - im 4. Lehrjahr 166 DM

(2) Die Lehrlingsvergütungen werden nach dem im Einstellungsmonat erreichten Lebensalter bemessen.

§ 2

Lehrlinge und Anlernlinge, die Halb- oder Vollwaisen sind oder deren Väter sich noch in der Kriegsgefangenschaft befinden oder vermißt sind, erhalten zu der Lehrlingsvergütung eine monatliche Zulage von 10 DM.

§ 3

(1) Gewährt der Lehrherr Kost und Wohnung, so wird die Lehrlingsvergütung um monatlich 60 DM gekürzt. Es müssen jedoch mindestens 25 v. H. der in § 1 vereinbarten Lehrlingsvergütungen gezahlt werden.

(2) Gewährt der Lehrherr nur Wohnung, so wird die Lehrlingsvergütung um monatlich 13 DM, gewährt er nur Kost, so wird sie um monatlich 47 DM gekürzt. Es müssen jedoch mindestens 25 v. H. der in § 1 vereinbarten Lehrlingsvergütungen gezahlt werden.

§ 4

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Juli 1962 in Kraft. Er kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendervierteljahres, erstmals zum 31. März 1963, gekündigt werden.
Bonn, den 7. Juni 1962.

Nr. 162

**Bekanntmachung,
betreffend Neuregelung der Ortszuschläge im öffentlichen Dienst.**

Oldenburg, den 13. Mai 1963

Die Ortszuschläge im öffentlichen Dienst sind durch das Erste Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Landesbesoldungsgesetzes vom 17. April 1963 erhöht worden.

Nachstehend wird die mit Wirkung vom 1. April 1963 geltende Ortszuschlagstabelle abgedruckt.

Auf das Rundschreiben des Oberkirchenrats vom 9. Mai 1963 - Az. 954-O. - wird hingewiesen.

Oldenburg, den 13. Mai 1963

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Höpken
Oberkirchenrat

Veröffentlicht im Niedersächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt von 1963, Seite 248:

Ortszuschlag ab 1. 4. 1963

Tarif- klasse	Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen und Vergütungsgruppen	Orts- klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 (1 Kind)	Stufe 4 (2 Kinder)	Stufe 5 (3 Kinder)	Stufe 6 (4 Kinder)	Stufe 7 (5 Kinder)	Stufe 8 (6 Kinder)	Monatsbeträge in DM											
Ia	B 7 und B 8	S	246,—	306,—	331,—	362,—	393,—	424,—	455,—	495,—												
		A	209,—	263,—	287,—	316,—	345,—	374,—	403,—	441,—												
		B	172,—	220,—	242,—	268,—	294,—	320,—	346,—	380,—												
Ib	A 15 und A 16 AH 2 bis AH 4 B 1 bis B 6	S	191,—	248,—	273,—	304,—	335,—	366,—	397,—	437,—												
		A	160,—	211,—	235,—	264,—	293,—	322,—	351,—	389,—												
		B	129,—	174,—	196,—	222,—	248,—	274,—	300,—	334,—												
II	A 10a bis A 14a und AH 1 I-IVa BAT	S	154,—	204,—	229,—	260,—	291,—	322,—	353,—	393,—												
		A	130,—	173,—	197,—	226,—	255,—	284,—	313,—	351,—												
		B	106,—	142,—	164,—	190,—	216,—	242,—	268,—	302,—												
III	A 7 bis A 10 IVb-VIa BAT	S	126,—	166,—	191,—	222,—	253,—	284,—	315,—	355,—												
		A	105,—	141,—	165,—	194,—	223,—	252,—	281,—	319,—												
		B	84,—	116,—	138,—	164,—	190,—	216,—	242,—	276,—												
IV	A 1 bis A 6 VII-X BAT	S	113,—	148,—	173,—	204,—	235,—	266,—	297,—	337,—												
		A	95,—	127,—	151,—	180,—	209,—	238,—	267,—	305,—												
		B	77,—	106,—	128,—	154,—	180,—	206,—	232,—	266,—												

Bei mehr als sechs zu berücksichtigenden Kindern erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere Kind stufenweise
in Ortsklasse S um je 40,— DM
in Ortsklasse A um je 38,— DM
in Ortsklasse B um je 34,— DM

Nr. 163

**Verordnung,
betreffend Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen.**

Oldenburg, den 28. Mai 1963.

Auf Grund des Artikels 117 Absatz 1 der Kirchenordnung in der Fassung des Gesetzes vom 28. Januar 1957 erläßt der Oberkirchenrat mit Zustimmung des Synodalausschusses folgende Verordnung:

§ 1

Der § 1 des Gesetzes, betreffend die Dienst- und Versorgungsbezüge des Pfarrerstandes, vom 30. September 1962 erhält folgende Neufassung:

„Die Pfarrer beziehen ein Grundgehalt von monatlich 1016,— DM, das nach Dienstaltersstufen bis zu monatlich 1436,— DM steigt. Es beträgt

- im 1. und 2. Dienstjahr 1016,— DM
- im 3. und 4. Dienstjahr 1058,— DM

- im 5. und 6. Dienstjahr 1100,— DM
- im 7. und 8. Dienstjahr 1142,— DM
- im 9. und 10. Dienstjahr 1184,— DM
- im 11. und 12. Dienstjahr 1226,— DM
- im 13. und 14. Dienstjahr 1268,— DM
- im 15. und 16. Dienstjahr 1310,— DM
- im 17. und 18. Dienstjahr 1352,— DM
- im 19. und 20. Dienstjahr 1394,— DM
- und in den folgenden Jahren 1436,— DM.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1963 in Kraft.

Oldenburg, den 28. Mai 1963.

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
D. Jacobi, D. D.
Bischof

Nachrichten

Gestorben:

9. 4. 1963 Pfarrer i. R. Hermann Wöbcken, Oldenburg.
20. 4. 1963 Pfarrer Franz Maas, Bockhorn II.

Ordiniert:

7. 4. 1963 Pfarrvikar Christian Kröning, Jade.
Pfarrvikar Hans-Helmut Schmidt, Zetel.
14. 4. 1963 Pfarrvikar Martin Frebel, Vechta.
Pfarrvikar Hartmut von Stuckrad, Delmenhorst.
15. 4. 1963 Pfarrvikarin Christine Kaestner, Oldenburg.
Pfarrvikar Erwin Haar, Oldenburg.
Pfarrvikar Manfred Grön, Schortens.

Die Bewerbungsfähigkeit für eine Pfarrstelle erhielten:

1. 4. 1963 Pastor Klaus Otto Wiepken, Bardenfleth.
Pastor Gerhard Schwinge, Sillenstede.
Pastor Hartwig Gerken, Wangerooge.
1. 5. 1963 Pastor Walter Henkel, Wilhelmshaven.

Berufen:

1. 4. 1963 Pfarrer Horst Ulbricht, Oldenburg, auf die Pfarrstelle für christl. Unterweisung in Oldenburg.

Zum Pfarrvikar wurden ernannt:

1. 4. 1963 Vikar Dirk Janssen, Zetel.
Vikar Gerhard Lübben, Lönigen.
Vikar Harald Maetz, Oldenburg.

Eingewiesen:

1. 4. 1963 Pfarrvikar Dirk Janssen, Zetel, in das Predigerseminar Braunschweig.
Pfarrvikar Gerhard Lübben, Lönigen, in das Predigerseminar Braunschweig.
Lehrvikar Martin Meyer, Oldenburg, in das Predigerseminar Braunschweig.
Lehrvikar Werner Röhm, Oldenburg, in das Predigerseminar Braunschweig.
Pfarrvikar Arnold Frebel, Oldenburg, in das Predigerseminar Braunschweig.
Pfarrvikar Hartmut von Stuckrad, Predigerseminar Braunschweig – nach Delmenhorst.
Pfarrvikar Martin Bultmann, Predigerseminar Braunschweig – nach Ofenerdiek.
Lehrvikar Peter Meißner, Predigerseminar Braunschweig – nach Eversten.
Pfarrvikar Manfred Grön, Predigerseminar Braunschweig – nach Schortens.
Pfarrvikar Erwin Haar, Predigerseminar Braunschweig – nach Oldenburg.
Lehrvikar Günther von Boetticher, Göttingen nach Oldenburg.
1. 5. 1963 Pastor Martin Frebel, Predigerseminar Braunschweig nach Vechta.
Pastor Hans-Helmut Schmidt, Vechta nach Zetel.
Vikar Dieter Lührmann, Heidelberg, Bäuerliche Volkshochschule Rastede.
16. 5. 1963 Vikarin Ingrid Dettloff, Großenkneten nach Friesoythe.

Beurlaubt:

1. 2. 1963 Pfarrer Liebster, Huntlosen, bis 31. 1. 1969 für den Dienst in der Deutschen Ev. Gemeinde in Amsterdam.
1. 5. 1963 Pfarrer Dr. Hartwig Thyen, Oldenburg, bis 30. 4. 1965 zwecks Übernahme einer Assistentenstelle in Heidelberg bei Prof. Dr. Dinckler.

Aus dem Dienst der Evangelisch-Luth. Kirche in Oldenburg ausgeschieden:

30. 4. 1963 Pfarrer Lic. Gerhard Striebeck, Oldenburg, durch Übernahme in die Ev.-luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins.

Die erste theologische Prüfung bestanden:

1. 3. 1963 Günther von Boetticher, Göttingen.
Peter Meißner, Oldenburg.

Die zweite theologische Prüfung bestanden:

27. 2. 1963 Christian Kröning, Jade.
Hans Helmut Schmidt, Vechta.
Hartmut von Stuckrad, Braunschweig.
28. 2. 1963 Christine Kaestner, Oldenburg.
Manfred Grön, Braunschweig.
Erwin Haar, Braunschweig.
Martin Frebel, Delmenhorst.

Zum Kreispfarrer für weitere 8 Jahre berufen:

30. 4. 1963 Kirchenrat Günter Jacob, Kirchenkreis Jever.

Rundschreiben 1962

12. 1. 1962 Geöffnete Kirchen
15. 1. 1962 Namensgebung der Schule Ahlhorn
19. 1. 1962 Neuregelung der Dienstzeit
17. 1. 1962 Kollektenplan 1962
18. 1. 1962 Gema-Gebühren für Tonbandaufnahmen
29. 1. 1962 Diakonisches Jahr
12. 2. 1962 Kirchenbuch für Amtshandlungen im Ausland
21. 2. 1962 Beitrag zur Arbeitslosenversicherung
23. 2. 1962 Glockengeläut
5. 3. 1962 Evang. Büchereien
12. 3. 1962 Landessingwart
29. 3. 1962 Erholungsurlaub
29. 3. 1962 Ist-Aufkommen an Ortskirchensteuern
24. 4. 1962 Einberufung der 37. Synode
2. 5. 1962 Lohnsteuerbelege 1961
2. 5. 1962 Sozialversicherung
2. 5. 1962 Kreissynoden
24. 4. 1962 Predigthilfe
22. 5. 1962 Evang. Gemeindetag 1962
1. 6. 1962 Bundesschuldenverwaltung
4. 6. 1962 Zweitkindergeld
6. 6. 1962 Ausstellung von Kirchen und Kapellen
21. 6. 1962 Prüfung von kirchlichen Kassen
27. 6. 1962 Orgeltopographie
12. 7. 1962 Ausrechnung der Vergütung für christliche Unterweisung
31. 8. 1962 Anteilsfestsetzung 1962
1. 8. 1962 Bundesschuldenverwaltung
6. 8. 1962 Erhöhungen der Vergütungen und Löhne
22. 8. 1962 Orgelmerkblatt
11. 7. 1962 Öffentlichkeits- und Sozialarbeit
28. 8. 1962 Vergütung der Organisten
28. 8. 1962 Kirchensteuer nach dem Grundsteuermaßbetrag C
28. 8. 1962 Personengarantie-Versicherung
12. 9. 1962 Kraftfahrzeugversicherung
11. 10. 1962 Fragebogen, Durchführung der Ergänzungswahlen zum Gemeindegemeinderat 1962
4. 10. 1962 Mitarbeitervertretungen
23. 10. 1962 Elektroakustische Glockengeläute und Glockenspielanlage
23. 10. 1962 Urkunden anlässlich von Ehejubiläen
29. 10. 1962 Aufstellung des Haushaltsplanes 1963
6. 11. 1962 Johanniter-Unfall-Hilfe
19. 11. 1962 Konfirmationstermin
20. 11. 1962 Einberufung der 37. Synode
26. 11. 1962 Heizungskostenentschädigung beim Vorliegen einer Sammelheizung
28. 11. 1962 Weihnachtswendungen 1962 für Angestellte
28. 11. 1962 Weihnachtswendungen 1962 für Pfarrer
19. 12. 1962 Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung